



Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag ▶](#)**Firma****Information****Bezeichnung**

Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Rechnungslegung / Finanzberichte
Bundesanzeiger

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Datum: 09.01.2023

Sprache: Deutsch

Ziehm Imaging GmbH**Nürnberg**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die Ziehm Imaging GmbH (im Folgenden Ziehm GmbH) und ihre Tochtergesellschaften sind auf die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von Systemlösungen für die mobile Röntgenbildgebung spezialisiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um folgende Produkte:

Die Ziehm Full Size C-Bogen-Systeme werden in Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie sowie weiteren klinischen Applikationen eingesetzt. Der Fokus auf intraoperative Bildgebung und innovative Röntgen-Technologien wird konsequent durch hohe Investitionen in der Forschung umgesetzt. Die erhältlichen Hard- und Software-Features, welche auch durch den Erwerb der Therenva SAS, Rennes/Frankreich, in 2020 immer mehr an Bedeutung gewinnen, unterstützen die einfache Kommunikation und verbessern die Prozesseffizienz im OP. In enger Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und Krankenhäusern entwickelt die Ziehm Gruppe innovative Technologien, die das Unternehmen zu einem Vorreiter intelligenter interventioneller Bildgebung machen. Die Ziehm C-Bögen werden am Standort Nürnberg produziert und weltweit vertrieben.

Die Orthoscan-Mini-C-Bogen-Systeme, bei denen wir innovative Produktlösungen für die orthopädische Bildgebung entwickeln, herstellen, vertreiben und unseren Kunden weltweit Dienstleistungen anbieten. Der Mini C-Bogen wird für die fluoroskopische Bildgebung der

Extremitäten in der orthopädischen Chirurgie und für die digitale diagnostische Bildgebung in Arztpraxen eingesetzt. Die Hauptvorteile des Mini C-Bogens sind, dass das Gerät eine kleinere Stellfläche hat, eine geringere Röntgendiffusion benötigt und ohne einen Techniker verwendet werden kann. Die Orthoscan Produkte werden in Scottsdale/USA produziert und von Krankenhäusern, chirurgischen Zentren, Kliniken, Arztpraxen und Universitätssportabteilungen genutzt.

Die Produkte der Therenva SAS ergänzen das Produktpfotolio der Ziehm Gruppe zur Planung und Durchführung endovaskulärer Eingriffe und erhöhen dadurch die Prozesseffizienz im OP. Im Planungstool EndoSize werden präoperative Bilddaten und eine proprietäre Datenbank endovaskulärer Produkte (z.B. Stents) aller relevanten Hersteller verwendet. Das Navigationstool EndoNaut fusioniert präoperative Bilddaten mit intraoperativer Fluoroskopie ("Image Fusion") und ermöglicht dadurch eine verbesserte Navigation von Gefäß-Kathetern.

Die Ziehm Gruppe gilt mit ihrer langjährigen Erfahrung als der Experte im Markt und nimmt sich als Innovationsführer wahr. Wir haben den Anspruch mit unseren Serviceangeboten den langjährigen und zuverlässigen Betrieb der installierten Basis sicherzustellen und dadurch die Kundenbindung zu festigen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit der durch das gesamte Jahr weiter andauernden COVID-19-Pandemie, Schwierigkeiten in Lieferketten und einer deutlich steigenden Inflation schrieb sich eine von wirtschaftlichen Unsicherheiten durchsetzte Zeit fort.

Das Containerschiff Ever Given erlangte mit seiner sechstägigen Suezkanal-Blockade im März 2021 Berühmtheit. Jedoch blieb es nicht bei diesem einzelnen Zwischenfall:

In ganzen Industriezweigen, insbesondere im Bereich Automotive, hatten Unternehmen mit Nachschubproblemen und langen Lieferzeiten im Bereich Halbleiter- & Elektronikkomponenten zu kämpfen, welches zu Fertigungsgengpässen auch bei zahlreichen deutschen Premiumherstellern führte. Dieser Trend traf mit leichter Verzögerung auch die Medizingerätehersteller.

Neben der Pandemie mit neuen Virusvarianten trieben gestiegene Energie-/ Rohstoff- und Transportkosten die Inflation. Diese betrug im Jahresschnitt 2021 in Deutschland 3,1%¹ und lag in den USA im prognostizierten Schnitt zuletzt bei 4,3%². Ende 2021 lag die Inflationsrate im vierten US-Quartal bei etwa 7,5% und erreichte ein Vierzig-Jahres-Hoch.³

Von den Pandemieeinschränkungen wurden weiterhin ungebrochen folgende Wirtschaftszweige besonders stark getroffen: Der Dienstleistungssektor, der Einzelhandel, die Tourismus-/Flug- und Reisebranche, die Gastronomie sowie Kulturbetriebe wie auch das Eventmanagement mit Messebau.

Die Amtseinführung von US-Präsident J. Biden im Januar 2021 führte zu einer deutlichen Verbesserung der außenpolitischen Verhältnisse der USA zu Europa. Mit dem Abschaffen einiger Strafzölle entspannten sich darüber hinaus die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen. In Großbritannien verschlechterte sich durch das Jahr die Versorgungslage durch zu wenig Gastarbeiter in den Logistikbetrieben als Konsequenz durch den erfolgten Brexit.⁴

Der internationale Währungsfonds senkte seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Oktober 2021 auf 5,9%. Für 2022 rechnete der IWF wie in der vorigen Prognose vom Juli 2022 weiter mit einem Wachstum von 4,9%. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung senkt in seiner aktualisierten Konjunkturprognose vom 30. März 2022 für 2022 und 2023 die Prognose für das BIP deutlich. Auf Grund der erneuten Intensivierung des Pandemiegeschehens im Winter 2021/2022, der gestiegenen Preise für Rohstoffe, Energie und Vorprodukte sowie des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine rechnet der Sachverständigenrat mit einem Wachstum des BIP von 1,8%.

Hinter der geringen Veränderung der globalen Wachstumsprognose verbergen sich jedoch für einige Länder deutliche Herabstufungen: Insbesondere der Ausblick für die ärmeren Entwicklungsländer hatte sich zuletzt mit Blick auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie deutlich verdunkelt.⁵

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 025 vom 19.01.2022

² Studie von Statista vom 17.02.2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165718/umfrage/inflationsrate-in-den-usa/>

³ Online Artikel FAZ vom 17.10.2021 <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/inflation-in-den-usa-steigt-auf-7-5-prozent-17794637.html>

⁴ Online Artikel FAZ vom 01.10.2021 <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/grossbritanniens-benzin-krise-professoren-als-lkw-fahrer-umworben-17564871.html>

Die für Ziehm Imaging und Tochterfirmen relevanten Kernmärkte entwickelten sich in 2021 wie folgt:

• Deutschland

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7% höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). "Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen", sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2021" in Wiesbaden.

Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0% niedriger.⁶

• USA

Die Wirtschaft in den USA ist im vergangenen Jahr um starke 5,7% gewachsen und damit so stark wie seit 1984 nicht mehr. Das Wachstum ist besonders durch gestiegene Verbraucherausgaben, Anlageinvestitionen, Exporte und Investitionen in Lagerbestände angetrieben worden. Das BIP der weltgrößten Volkswirtschaft stieg damit auf rund 22,99 Billionen US-Dollar. Im Jahr 2020 war die US-Wirtschaft wegen der Corona-Krise eingebrochen, das BIP war damals um 3,5% geschrumpft. 1984 lag das Wachstum bei 7,2%.⁷

• China

Chinas Bruttoinlandsprodukt erreichte bereits im Jahr 2020 mit rund 14,87 Billionen US-Dollar einen neuen Rekordwert. Für das Jahr 2021 soll das BIP China um 8,1% gegenüber dem Vorjahr gewachsen sein. Insgesamt hat sich die Wirtschaftsleistung der Volksrepublik China innerhalb von zehn Jahren nahezu verdreifacht. Bereits jetzt ist China die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und ein Ende des Aufwärtstrends ist nicht absehbar.⁸

• EU und Euroraum

Im Gesamtjahr 2021 legte die Wirtschaftsleistung im Euroraum laut der vorläufigen Schätzung um 5,2 % zu und erholte sich damit von ihrem Einbruch zu Beginn der Corona-Krise. Im ersten Corona-Jahr 2020 war das BIP in den 19 Euroländern um 6,4 % deutlich gesunken. Damit entspricht die Erholung der Wirtschaft in etwa der Wachstumsprognose der Europäischen Kommission. Diese hatte im November ein BIP-Wachstum von 5,0 % für die Eurozone und die gesamte EU erwartet. ⁹

⁵ Online Artikel FAZ vom 12.10.2021 <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/konjunktur/iwf-senkt-prognose-fuer-wachstum-der-weltwirtschaft-leicht-17581527.html>

⁶ Pressemitteilung Statistisches Bundesamt Nr. 020 vom 14.01.2022 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

⁷ Online-Artikel Manager Magazin vom 27.01.2022 <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/usa-bruttoinlandsprodukt-waechst-2021-um-starke-5-7-prozent-a-9dd41ad7-5ad9-4379-9d6b-feb48f4b4baf>

⁸ Studie von Statista vom 21.01.2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/19365/umfrage;bruttoinlandsprodukt-in-china/>

2.2 Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistung sindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA). Darüber hinaus wird die Gesamtleistung als weitere Steuerungsgröße der Gesellschaft unterstützend herangezogen. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben bei der Ziehm Imaging GmbH eine untergeordnete Bedeutung als Steuerungsgrößen.

2.3 Entwicklung der Ziehm Imaging GmbH

2.3.1 Generelle Entwicklung im Markt für Medizinprodukte

Lage der Branche

Die Gesundheitswirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Deutschland. Rund jeder achte Euro Bruttowertschöpfung wird in der Gesundheitswirtschaft generiert.

Die Gesundheitswirtschaft ist seit 2011 - mit Ausnahme des Krisenjahres 2020 - nominal in jedem Jahr gewachsen. Ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft ist dabei im Zeitverlauf gestiegen: Von 11,2 % in 2011 auf 12,1 % im Jahr 2020. Im Krisenjahr 2020 ist die Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft um -3,7 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Damit hatte die Gesundheitswirtschaft einen stärkeren Rückgang zu verzeichnen als die deutsche Volkswirtschaft insgesamt mit -3,0 %.

Im Bereich produzierende Medizinprodukte und Medizintechnik arbeiteten im Jahr 2020 194.000 Beschäftigte und generierten dabei einen Umsatz von 13,2 Mrd. EUR (Stand Datenerhebung Juli 2021). ¹⁰

Aus der BVMed-Herbstumfrage 2021 ¹¹ lassen sich folgende Schlüsse festhalten:

Die Medizintechnik-Branche zeigte sich von den starken Umsatzeinbrüchen im Corona-Krisenjahr 2020 leicht erholt. Nach einem Umsatzrückgang von 2,1 % im Vorjahr erwartete die Branche in 2021 in Deutschland ein Umsatzwachstum von 3,0 %, weltweit von 3,1 %.

Pandemiebedingte Lage bei den klinischen Anwendern

Während der Hochinzidenz-Lockdown-Phasen wurde erneut in vielen Staaten zeitversetzt die elektive Chirurgie ausgesetzt. OP-Kapazitäten wurden heruntergefahren, die freiwerdenden Anästhesie-/Beatmungsgeräte wurden auf COVID-19 Task-Force-Stationen eingesetzt. Zahlreiche Häuser fuhren massiv Intensivbetten hoch und eröffneten COVID-Notfallstationen, während die Zahl der geplanten operativen Eingriffe signifikant gesenkt wurde. Nach dem verstärkten Auftreten der Omikron-Variante bei Ablösung der mit höherer Letalität verlaufenden Delta-Variante entspannte sich die Pandemiesituation weltweit seit Ende 2021/Anfang 2022.

⁹ Online-Artikel der Deutschen Welle vom 31.01.2022 <https://www.dw.com/de/wirtschaft-der-eurozone-w%C3%A4chst-schw%C3%A4cher-als-erwartet/a-60608752>

¹⁰ Report "Gesundheitswirtschaft Fakten und Zahlen" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Stand Juli 2021

¹¹ BVMED Branchenbericht Die Lage der MedTech-Branche 2021 vom 30.09.2021 <https://www.bvmed.de/de/branche/branchenbericht>

Ausblick: Wachstumsmarkt MedTech

Die Medizintechnik-Branche wird ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu tragen laut Branchenverband BVMed ¹² unter anderem folgende Faktoren bei:

Der medizinisch-technische Fortschritt: Der MedTech-Fortschritt ermöglicht die Behandlung von Krankheitsbildern, die vor 10 oder 20 Jahren nicht behandelt werden konnten. Und durch innovative schonendere Verfahren können immer mehr Operationen an immer älteren Patienten durchgeführt werden.

– Die demographische Entwicklung: Es gibt in Deutschland zunehmend mehr ältere und oftmals multimorbide Menschen.

– Der erweiterte Gesundheitsbegriff in Richtung mehr Lebensqualität: Patienten fragen Leistungen rund um ihre Gesundheit immer stärker selbst nach und sind bereit für bessere Qualität und zusätzliche Dienstleistungen mehr zu bezahlen.

Die Folge all dieser Faktoren: Der Bedarf an Gesundheitsleistungen wird weiter steigen.

Der mit Abstand größte Bremsen der künftigen MedTech-Entwicklung blieb die EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR): 87 % der befragten BVMed-Unternehmen sahen die MDR als größtes Hemmnis für die Branche an. Dabei ging es vor allem um die Pflicht zu umfassenden klinischen Daten und um längere Konformitätsbewertungszeiten durch Ressourcendefizite bei der Benannten Stelle. 70 % der BVMed-Unternehmen sprachen sich für eine vereinfachte Neuzertifizierung der bewährten Bestandsprodukte unter der MDR aus. 39 % der Unternehmen wünschten sich Förderprogramme für KMU zur Umsetzung der MDR.

Es ist zu erwarten, dass in Post-Pandemie-Zeiten die Regierungen ihre teils maroden Gesundheitssysteme sanieren, weiter modernisieren, digitalisieren und generell auf solidere Beine stellen wollen und werden. Dies zeigt für den Absatz von mobilen Bildgebungsgeräten in den Folgejahren ein positives Bild auf. Auch im Bereich Service ist mit einem wachsenden Bedarf und damit Umsätzen zu rechnen, da die aufgeschobenen Eingriffe mit Alt-/ Bestandgeräten im OP-Bereich nachgeholt werden.

2.3.2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Ziehm Imaging GmbH erreichte in 2021 trotz der weiterhin andauernden COVID-19-Pandemie den höchsten Umsatz der Firmengeschichte und konnte dabei den Vorjahresumsatz deutlich übertreffen. Der Umsatz 2021 in Höhe von 137,5 Mio. EUR lag um 6,4 % über dem Umsatz 2020 und damit deutlich über unseren Erwartungen. Größere Auswirkungen der Pandemie auf die Umsatzerlöse hatten

wir in 2021 nicht zu verzeichnen. In unseren größten Absatzregionen USA und Deutschland konnten wir unseren Umsatz signifikant erhöhen, aber auch in anderen Ländern der EU, wie z.B. Spanien, Italien und Frankreich, hatten wir hohe Umsatzzuwächse. Nach hohen Absätzen in den Vorjahren, gingen die Umsätze in Afrika und Asien zurück. Für den Rückgang in China sehen wir die Buy-Chinese-Politik der chinesischen Regierung als Ursache. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) liegt deutlich über dem EBITDA des Vorjahres und den Erwartungen. Verantwortlich hierfür sind vor allem der höhere Umsatz und die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung (im Vorjahr Aufwendungen).

¹² BMED Branchenbericht Die Lage der MedTech-Branche 2021 vom 30.09.2021 <https://www.bvmed.de/de/branche/branchenbericht>

Nach dem vollständigen Umzug in den neuen Firmensitz in der Lina-Ammon-Straße 10 im Januar 2021 konnten bereits

- Prozessoptimierungen in Produktion und Logistik erreicht werden. Neben der effizienteren Anordnung der Arbeitsabfolgen in der Produktion wurden vor allem die logistischen Prozesse verbessert.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Ansteckung am Arbeitsplatz haben wir die empfohlenen Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie frühzeitig umgesetzt und während des Jahres immer wieder an die neuen Erkenntnisse angepasst.

- Dies umfasst neben den Abstands- und Hygieneregeln auch die Pflicht zum Tragen von medizinischen Masken, die wir unseren Mitarbeitern ebenso kostenlos zur Verfügung gestellt haben wie Desinfektionsmittel und Arbeitsmittel für das mobile Arbeiten. In den Bereichen, in denen eine Anwesenheit erforderlich war, haben wir auf regelmäßige Lüftung geachtet und eine Einteilung in Schichten eingeführt.

2.3.3 Operations

Im Berichtszeitraum lag der Fokus weiterhin auf der Pandemiekämpfung und der Sicherstellung der Materialversorgung. Die positive Abweichung der Gerätetückzahl von Budget zu vorhandenen Aufträgen erschwerte die Materialplanung und Personalplanung zusätzlich. Nur durch die strikte Einhaltung der im Voraus geplanten Nivellierung unseres Gerät-Outputs (Levelling-Plan) konnten die zusätzlichen Geräte rechtzeitig fertiggestellt werden.

Nach dem vollständigen Umzug in Januar 2021 standen Prozessoptimierungen im Fokus der Aktivitäten. Eine Effektivitätssteigerung konnte unter anderem an verschiedenen Arbeitsplätzen durch Umorganisation bzw. effizienteres Anordnen der Arbeitsabfolgen erreicht werden.

Einrichten von Pufferlagern und Optimierung der Bestände in den Produktionsabteilungen führten zur weiteren Harmonisierung der Abläufe und einem ruhigeren Arbeitsalltag.

Das Sommerloch in den Auftragsbeständen fiel nicht so groß aus wie in den vergangenen Jahren. Deshalb konnte im ersten Halbjahr in Bezug zum Budget ein Vorsprung erarbeitet werden. Lieferengpässe bei der Materialversorgung störten jedoch zunehmend die Abläufe in der Fertigung und führten zu zeitweisen Arbeitsunterbrechungen bzw. Verschiebungen. Durch gut überlegte Eingriffe in die Abläufe und eine enge interne Abstimmung gelang es, den Output zu optimieren. Zum Jahresende konnten die geplanten Stückzahlen und Umsätze sogar übertroffen werden. Darüber hinaus führte der hohe Auftragseingang im letzten Quartal zu einem erhöhten Auftragsbestand zum Jahresanfang 2022.

• Pandemie

Auch in 2021 hatten wir mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Häufige COVID-bedingte Krankheitsausfälle konnten durch den verstärkten Arbeitseinsatz der Kollegen weitgehend ausgeglichen werden. Eine Verbreitung des Virus im Betrieb konnte durch konsequente Einhaltung der Hygienevorschriften und das Tragen der Masken vermieden werden. Um den pandemiebedingten Ausfall ganzer Abteilungen zu vermeiden, wurde in der Produktion eine zeitlich getrennte Schicht ohne zeitliche Überlappung eingeführt.

- Supply Chain Management

Im Berichtszeitraum wurden Verbesserungen bei der logistischen Umsetzung des Ziehm-Produktionssystems durch weitere KANBAN-Regelkreise, Behältermanagementsysteme und Konsignationslager erzielt. Die Einbindung von Lieferanten in unsere Behältersysteme wurde erprobt und in verschiedenen Fällen als sinnvoll erachtet.

Die größte Herausforderung jedoch war die Versorgung der Produktion mit Materialien. Fast täglich kamen und kommen Terminverschiebungen und Abkündigungen von Bauteilen. Während Verschiebungen mit viel Aufwand meist gemeistert werden können, ist bei Abkündigungen immer eine Absprache mit der Entwicklung notwendig, bevor die aufwändige Suche geeigneter Alternativen beginnt. Insbesondere die Lieferfähigkeit sind dabei extrem wichtig. Darüber hinaus haben sich bei Eisen, Stahl oder Aluminium, Halbleitermaterialien oder Elektronik fast alle Preise erhöht. Deshalb konnten auch die angestrebten Materialkosteneinsparungen nicht erreicht werden. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Logistik wurde wieder auf das Vor-Umzugs-Niveau heruntergefahren.

2.3.4 Qualitätsmanagement (QM) und Regulatory Affairs (RA)

Am 25. Mai 2017 trat die Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte (MDR) in Kraft. Das Ziel der MDR ist ein robuster und effizienter Rechtsrahmen, der die Innovation und den schnellen Zugang der Patienten zu innovativen Produkten nicht behindert und dabei die Sicherheit der Produkte und deren Nutzen für die Patienten auf einem einheitlich hohen Niveau gewährleistet. Infolge der COVID-19-Pandemie verschob sich jedoch der Geltungsbereich der MDR auf den 26. Mai 2021.

Die Umsetzung der Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 120 der MDR sowie die Fortführung der MDR-Zertifizierungsprojekts mit der Benannten Stelle prägten die Tätigkeiten der Abteilung Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs im Jahr 2021 wesentlich.

Nach aufwändigen internen Auditierungen zu Beginn des Jahres 2021 waren die Übergangsbestimmungen gem. Artikel 120 der MDR auch Gegenstand des erfolgreich absolvierten Rezertifizierungsaudits unserer Benannten Stelle im August 2021.

Das Rezertifizierungsaudit wurde kombiniert mit dem neuen Zyklus des MDSAP-Audit-Programms (Medical Device Single Audit Program) durchgeführt. Zuvor wurde im Februar 2021 der erste 3-Jahreszyklus des MDSAP-Programms, das einen gemeinsamen Standard für regulatorische Qualitätsmanagement-Audits bei Herstellern von Medizin Produkten etabliert, der von teilnehmenden Ländern (JPN, USA, BRA, AUS; CAN) anerkannt wird, erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde Ziehm von internationalen Überwachungsorganisationen wie der UL/INMETRO (Brasilien), der UKRMEDZRT (Ukraine) sowie von mehreren Lieferanten auditiert. Alle Audits, die aufgrund der Pandemiesituation in der Regel als "Remote-Audits" durchgeführt wurden, verliefen erfolgreich. Identifizierte Abweichungen gefährdeten nicht den allgemeinen Konformitätsstatus des QM-Systems und wurden im Rahmen von individuellen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmenverfahren wirksam beseitigt.

Neben den externen Audits überprüfte Ziehm mit einem effektiv durchgeführten Zyklus interner Audits die Wirksamkeit des eingeführten QM-Systems. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch ein sog. Mock-Audit, das die Erfüllung der MDR-Anforderungen zum Gegenstand hatte. Alle wesentlichen Zulassungen konnten in 2021 aufrechterhalten werden, und wurden durch einige wichtige Neuzulassungen ergänzt.

2.3.5 Personal- und Sozialbereich

Zum 31.Dezember 2021 waren bei der Ziehm Imaging GmbH Nürnberg 503 Mitarbeiter beschäftigt, davon 5 Personen über Zeitarbeit und 2 Personen über externe Bildungsträger (Vorjahr 481 Mitarbeiter, davon 10 Personen über Zeitarbeit). Der Frauenanteil in der Belegschaft lag bei 22,47 % (390 Männer/113 Frauen). Der Anteil der Akademiker im Unternehmen betrug zum Stichtag 35,79 %. Die Fluktuation in der Belegschaft lag bei 5,52 %. Das Durchschnittsalter betrug 42 Jahre.

2.3.6 Forschung und Entwicklung

Ziehm Imaging entwickelt, produziert und vermarktet neue C-Bogen-Optionen und ergonomische Funktionen für optimale Benutzerfreundlichkeit in verschiedenen OP-Szenarien.

Unsere mobilen röntgenbasierten Bildgebungslösungen werden in Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie sowie vielen weiteren klinischen Applikationen eingesetzt.

Fokus und Konzentration auf den Anwender, intraoperative Bildgebung und innovative Röntgen-Technologien wurden weiterhin konsequent durch Investitionen in Forschung und Entwicklung umgesetzt.

• 30 kW Röntgen Generator - kompakt und leistungsstark

Der leistungsstarke gepulste Monoblockgenerator arbeitet mit einer variablen Pulsbreite, die die Bildqualität optimiert und gleichzeitig die Dosis minimiert. Mit bis zu 300 mA generiert der C-Bogen kristallklare Aufnahmen - auch von sich schnell bewegenden Objekten.

Mit dieser Röntgen Generator Leistung von 30 kW nach IEC 60601-2-54 und einer innovativen Bildkette liefert das System hervorragende Ergebnisse, selbst bei seitlichen oder anderen herausfordernden Projektionen. Das kleine Gehäuse des kompakten und gleichzeitig leistungsstarken Generators vereinfacht außerdem die Positionierung am OP-Tisch.

• Mobile CathLab für die kosteneffiziente Behandlung koronarer Indikationen

Aufbauend auf dem Ziehm Vision RFD Hybrid Edition, dem leistungsstarken vollmotorisierten C-Bogen für kardiovaskuläre Interventionen, entwickelte Ziehm Imaging sein mobiles Katheterlabor. Mit einer Generatorleistung von 30 kW (gemäß IEC 60613) ist der Ziehm Vision RFD Hybrid Edition der mobile C-Bogen mit dem leistungsstärksten Generator auf dem Markt und die perfekte Lösung für anspruchsvolle kardiologische Eingriffe.

Um die Anforderungen an ein mobiles CathLab zu erfüllen, wurde ein deckengehängtes 55-Zoll-Display und ein Hämodynamik-Messplatz in das Umfeld integriert, der die Vitalfunktionen des Patienten überwacht und dokumentiert.

Dank der Modularität lässt sich das Mobile CathLab auf individuelle Bedürfnisse des Nutzers konfigurieren. Die kompakte mobile Lösung bietet eine kosteneffiziente Alternative zu herkömmlichen Katheter-Laboren mit Röntgen-Festanlagen.

• Komplette Hybridlösung in Kombination mit dem EndoNaut-System von Therenva

Ein Highlight, das in 2021 veröffentlicht wurde, ist eine leistungsstarke Komplettlösung, bestehend aus dem Ziehm Vision RFD Hybrid Edition und dem endovaskulären 3D-Fusionsnavigationssystem EndoNaut von Therenva.

Es kombiniert präoperative CT-Daten mit intraoperativer Bildgebung, um eine höhere Präzision bei modernen hybridchirurgischen Eingriffen zu erreichen. Gleichzeitig lassen sich die Röntgendosis und der Einsatz von Kontrastmitteln reduzieren.

• Robotergeführte 3D-Bildgebung

Die bewährte Schnittstelle NaviPort verbindet den mobilen 3D-C-Bogen Ziehm Vision RFD 3D mit Navigationssystemen führender Hersteller. Darüber hinaus ist NaviPort jetzt auch für robotergeführte Systeme verfügbar. Durch die Anbindung von medizinischen Robotik- und Navigationssystemen unterstützt Ziehm Imaging die orthopädische und die robotergeführte Wirbelsäulenchirurgie. Diese ermöglicht eine präzise Positionierung der chirurgischen Instrumente durch die intraoperative Planung bei minimal-invasiven und offenen Eingriffen.

2.3.7 Marketing

Im Global Marketing führte Ziehm Imaging seine "Always Ahead" DACH-Kampagne fort. Hierzu wurde die Subkampagne "More Clarity in Cardiovascular Imaging" ergänzt, die das neue Produktfeature des 30 kW-Generators sowie zugeschnittene Anwenderpakete im interventionellen Bereich in die motorisierten RFD-Line einbrachte. Weiterhin wurde die Komplettlösung mit Therenva-Produkten sowie eine mobile Herzkatheterlabor-Lösung in dieser C-Bogen-Systemklasse zusammen mit unseren Kollaborationspartnern Fysicon, Mavig und Stille präsentiert.

Pandemiebedingt entschied sich das Unternehmen kurzfristig nicht an der Arab Health 2021 in Dubai teilzunehmen. Dies erwies sich retrospektiv als die richtige Entscheidung, da die Messe, trotz intensiver werberischer Maßnahmen seitens des Organisators, keine große Resonanz erfuhr.

Erneut konnte auch die Leitmesse ECR in Wien nicht On-Site stattfinden und wurde in ein digitales Format gewandelt. Das Ziehm-Marketing reagierte mit dem Update des elektronischen Messestands, der pünktlich zur Online-Messe vorgestellt werden konnte. Dort profitierte das Unternehmen erneut von einem gut ausgebildeten und inzwischen etablierten digitalen Events-Team. Übertragungen aus dem Stammhaus und gefilmte Produktdemonstrationen aus unseren Demo-OP-Sälen rundeten unser digitales ECR-Distributoren-Event ab.

In Summe wurden pandemiebedingt weitaus weniger On-Site-Events besucht als geplant, so dass auch in diesem Jahr erneut signifikante Einsparungen im Bereich Reise- und Messekosten erzielt werden konnten. Wegen der nicht vorhandenen Möglichkeit, Operationen durch Marketing zu begleiten und Kunden in ihren Einrichtungen zu besuchen musste das Erscheinen der vierten Ausgabe des Kundenmagazins verschoben werden.

Mit den Mitarbeitenden von Therenva erstellte Ziehm Marketing die ersten gemeinsamen Marketingmaterialien, darunter als Highlight ein klinischer Film in Kollaboration mit einem Referenzkunden aus Rennes.

Ab dem dritten Quartal fokussierte sich das Marketing auf die Vorbereitung der On-Site Leitmesse RSNA sowie die Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum des Unternehmens in 2022.

Die RSNA konnte mit deutlich reduzierter Mannstärke und 3 Produktstationen erfolgreich durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben war die Ausrichtung eines hybriden Distributoren-Events, an dem neben 80 On-Site Teilnehmern auch weitere 250 Teilnehmer zugeschalten

waren.

3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Umsatz	137.516	129.279
Gesamtleistung	141.361	130.897
Rohertrag in % der Gesamtleistung	53,8	54,1
EBIT *	18.802	13.700
EBIT in % der Gesamtleistung	13,3	10,5
EBITDA **	24.401	18.879
EBITDA in % der Gesamtleistung	17,3	14,4

*) Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Finanzergebnis

**) Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Auch während des Geschäftsjahres 2021 beherrschte die COVID-19-Pandemie die Welt. In diesem Umfeld konnte der Umsatz Ziehm Imaging GmbH erneut gesteigert werden auf 137.516 TEUR nach 129.279 TEUR im Vorjahr, was einem Umsatzwachstum von 6,4 % entspricht. Das EBIT erhöhte sich ebenfalls deutlich um 5.102 TEUR bzw. 37,2 % auf 18.802 TEUR, das EBITDA um 29,3 % auf 24.401 TEUR. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde sowohl im Vertriebsbereich (+5,9 % auf 118.538 TEUR) als auch im Servicebereich (+8,9 % auf 18.732 TEUR) realisiert.

Im Servicebereich profitieren wir weiterhin von unserem starken Wachstum der Vorjahre im C-Bogen-Vertrieb, wo der Umsatz kontinuierlich gesteigert werden konnte (von 79 Mio. EUR in 2015 auf 119 Mio. EUR in 2021) und sich dadurch die weltweit installierte Basis signifikant erhöhte.

Während wir im Vorjahr in einigen Märkten die Auswirkungen der Pandemie spürten, wirkte sich diese im Geschäftsjahr 2021 kaum auf die Auftragslage aus. Rückläufige Umsätze verzeichneten wir vor allem in China aufgrund der Buy-Chinese-Policy der chinesischen Regierung sowie in Ägypten, wo wir in den Vorjahren sehr hohe Absätze im Rahmen von Großaufträgen hatten. Den größten Umsatzzuwachs hatten wir in den Märkten USA, aufgrund der guten Absätze mit unseren Navigationspartnern, sowie in Spanien und Deutschland durch Großaufträge mit einem Gesamtvolume von 4,8 Mio. EUR. In Italien konnte nach einem sehr guten Vorjahrergebnis erneut ein höherer C-Bogen-Absatz erreicht werden und in Frankreich erlebten wir nach dem starken Rückgang der Nachfrage in 2021 wieder eine deutliche Steigerung.

Im Low-End-Bereich stagniert der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Steigerung im C-Bogen-Vertrieb resultiert, wie auch in den Vorjahren, aus unseren High-End Produkten der "Ziehm Vision RFD"-Reihe in der motorisierten und nicht motorisierten Version. Der Verkauf von Geräten mit Bildverstärkern geht dagegen weiterhin zurück und liegt nun nur noch bei einem Anteil von 17 % (20 % in 2020; 24 % in 2019). Innerhalb der Flatpanel-Geräte hält sich der Anteil der Geräte mit CMOS-Technologie bei 80 %.

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) wurde um 5.218 TEUR bzw. 7,4 % auf 76.084 TEUR gesteigert und entwickelte sich somit leicht überproportional zum Umsatz. Im Wesentlichen ist der gute Produkt- und Regionen-Mix im Vertrieb der Grund dafür, dass eine Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zur Gesamtleistung) mit 53,8 % auf dem hohen Vorjahresniveau von 54,1 % erzielt werden konnte.

Die sonstigen Erträge betragen 3.127 TEUR und liegen um 900 TEUR über dem Vorjahreswert von 2.227 TEUR. Hierfür sind im Wesentlichen um 273 TEUR höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, um 524 TEUR höhere Erträge aus der Währungsumrechnung sowie um 184 TEUR höhere Erträge aus der Reduzierung der Wertberichtigung auf Forderungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahr hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter von 465 auf 487 erhöht. Dieser Anstieg um 4,7 % sowie die üblichen Gehaltsanpassungen hatten den wesentlichen Anteil an der Erhöhung der Personalaufwendungen um 3.188 TEUR bzw. 9,9 %. Darüber hinaus wirken sich vor allem die höheren Erfolgsbeteiligungen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung aus.

Die sonstigen Aufwendungen betragen 19.474 TEUR. Sie waren in 2021 um 2.593 TEUR bzw. 11,8 % deutlich niedriger als im Vorjahr. Insbesondere die um 2.730 TEUR verminderten Aufwendungen für die Fremdwährungsumrechnung und -bewertung (0 TEUR; Vorjahr 2.730 TEUR) sind der Grund hierfür. Außerdem sind im Vorjahr um 382 TEUR höhere Aufwendungen für die Bewertung von Forderungen enthalten. Höhere Aufwendungen für die Instandhaltung und den Betrieb des Firmengebäudes sowie für die IT-Infrastruktur werden durch geringere Aufwendungen für Rechtsberatung und Prozesskosten sowie geringeren Ausgaben für die Beschäftigung von Leiharbeitern nahezu ausgeglichen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen auf die Mietereinbauten im neuen Headquarter. Im Jahr 2021 ist die Abschreibung auf die Mietereinbauten erstmalig für ein volles Geschäftsjahr enthalten.

Das Finanzergebnis fällt mit 1.533 TEUR um 887 TEUR geringer aus, da die enthaltenen Beteiligererträge durch Gewinnausschüttungen im Geschäftsjahr nur 1.455 TEUR betragen (-921 TEUR). Aufgrund der frühzeitigen Rückführung des Darlehens der ATON GmbH zur Finanzierung des Kaufs der Therenva SAS und der guten Entwicklung der finanziellen Mittel wurden weniger Zinsen aufgewendet als im Jahr zuvor.

Im Vorjahr haben sich pandemiebedingt die Auftragseingänge verschoben und aufgrund unseres Umzugs in das neue Firmengebäude in den Sommermonaten geriet unsere Produktion zusätzlich in Rückstand. Die Aufholung dieses Rückstands zum Jahresende 2020 verursachte mit 37,0 % eine deutliche Konzentration der Umsätze im letzten Quartal. In 2021 normalisierte sich der Auftragseingang und auch die Produktion konnte gleichmäßig ausgelastet werden. Zusätzlich hatte die Belieferung von größeren Einzelaufträgen zur Folge, dass die Umsätze des letzten Quartals des Geschäftsjahres nur noch 29,9 % des Gesamtumsatzes ausmachten.

Der Auftragseingang war im gesamten Jahr sehr gut. Das Auftragsbuch hat zum Stichtag einen Bestand von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr 14,0 Mio. EUR).

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich leicht um 4,7 Mio. EUR von 191,8 Mio. EUR auf 187,1 Mio. EUR. Während sich das Anlagevermögen um 2,6 Mio. EUR erhöhte, verminderte sich das Umlaufvermögen um 7,4 Mio. EUR.

Im Anlagevermögen betrifft die Erhöhung im Wesentlichen die Buchwerte der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte um 1,9 Mio. EUR durch die Aktivierung von Entwicklungskosten. Darüber hinaus wurden größere Investitionen zur Einführung unseres neuen CRM-Systems und im Zusammenhang mit dem Umbau des neuen Firmengebäudes getätigt.

Im Jahr 2020 wurde die Therenva SAS erworben zu einem Kaufpreis, der zum Teil vom Eintreten bestimmter Bedingungen abhängig ist (Earn-out-Klauseln). Die damals angenommene Kaufpreisanpassung beträgt 6,5 Mio. EUR und wurde im Erwerbszeitpunkt als Kaufpreisbestandteil im Anlagevermögen berücksichtigt, als Ausgleichsposten wurde eine sonstige Verbindlichkeit erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine weitere Tranche des Kaufpreises fällig, die um 12,5 TEUR geringer ausfiel als ursprünglich angenommen. Die Differenz wurde im Anlagevermögen als Abgang erfasst.

Insbesondere weil die Umsätze des letzten Quartals in 2021 geringer ausfielen als im Vorjahr reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-7,9 Mio. EUR) als auch die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-4,6 Mio. EUR) deutlich.

Darüber hinaus verzeichneten wir hohe Zahlungseingänge für Umsätze in den USA des gesamten Vorjahres erst im Januar 2021, weshalb der Forderungsbestand zum Stichtag des Vorjahres zusätzlich höher ausfiel.

Der Vorratsbestand wurde um 3,1 Mio. EUR auf 23,5 Mio. EUR reduziert. In den beiden Vorjahren wurde der Bestand zur Sicherstellung der Produktions- und Lieferfähigkeit aufgrund erwarteter Zulassungsverzögerungen des neuen Produktionsstandorts in einigen Ländern bewusst aufgebaut. Zum Ende des Vorjahres wurde teilweise in zwei Werken parallel gefertigt. Mit der erfolgreichen Zulassung wurden die Bestände wie geplant wieder reduziert.

Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich zum Jahresende um 8,1 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR.

3.3 Finanzlage

Der Kapitalbedarf, im Wesentlichen bedingt durch den hohen Forderungsbestand und die damit einhergehende Vorfinanzierung der Umsätze, wird vor allem durch Eigenmittel gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Ende des Geschäftsjahrs 81,4 % (Vorjahr 72,2 %) und deckt zu 109,8 % (Vorjahr 99,4 %) das Anlage- und Vorratsvermögen. Das wiederum erklärt sich durch das gute Ergebnis des Geschäftsjahrs und der Tatsache, dass im Geschäftsjahr keine Ausschüttung an den Gesellschafter vorgenommen wurde.

Das im Vorjahr aufgenommene Darlehen in Höhe von 15 Mio. EUR von der ATON GmbH zur Finanzierung des Kaufs der Therenva SAS konnte im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5,4 Mio. EUR betreffen die Restschuld eines langfristigen Bankdarlehens, welches zur Finanzierung eines Teils der Umbaumaßnahmen in unserem neuen Headquarter in Höhe von 7,0 Mio. EUR aufgenommen wurde. Die Tilgung des Darlehens erfolgt vierteljährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren. Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten wird der Restbetrag in Höhe von 5,2 Mio. EUR aus der bedingten Kaufpreisanpassung des Kaufs der Therenva SAS ausgewiesen.

Gegenüber dem Vorjahr steigen vor allem die Personalrückstellungen aufgrund der Erfolgsbeteiligung an, da sowohl das Ergebnis als auch der Umsatz deutlich höher ausfielen als geplant. Geringer fielen die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen aus, was hier und auch bei der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf den Bestandsabbau und den geringeren Absatz im letzten Quartal zurückzuführen ist.

Bei allen weiteren Änderungen der Kapitalstruktur handelt es sich im Wesentlichen um stichtagsbedingte Veränderungen.

Durch das sehr gute Ergebnis des Geschäftsjahrs und den starken Abbau der Forderungen und Vorräte verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg des operativen Cash-Flows im Vorjahresvergleich. Verwendet wurde der Cash-Flow neben den Investitionen in das Sachanlagevermögen im Wesentlichen zur vorzeitigen Tilgung des Darlehens der ATON GmbH über 15 Mio. EUR und für die bedingte Kaufpreiszahlung (Earn-Out) aus dem Kauf der Therenva SAS über 1,3 Mio. EUR.

Zum Jahresende beträgt der Finanzmittelbestand 11,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR).

Zum Stichtag werden 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) der zugesagten Kreditlinien in Höhe von 11,0 Mio. EUR nicht genutzt.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung der Ziehm Imaging GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts auch weiterhin als positiv. Nach wie vor sehen wir eine positive Nachfrage nach unseren Produkten. Daher beurteilen wir die Geschäftsentwicklung insgesamt als zufriedenstellend.

Die zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretene COVID-19-Pandemie ist trotz der inzwischen begonnenen Impfungen auch zu Beginn des laufenden Jahres noch nicht überwunden. Vielmehr bereiten die entstandenen Virusmutationen Sorge, dass die Pandemie auch bis zum Jahresende 2022 nicht vollständig beseitigt sein wird. Somit wird sich die Pandemie auch in 2022 auf den Betriebsablauf, den Umsatz und das Ergebnis der Ziehm Imaging GmbH auswirken, der Umfang der Beeinträchtigungen kann aus heutiger Sicht jedoch noch nicht abgeschätzt werden.

Lieferengpässe zählen aktuell zu den größten Herausforderungen. Die Entstehungsfaktoren der Lieferengpässe erweisen sich als vielschichtig und verstärken sich teilweise gegenseitig. An erster Stelle stehen die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg. Für die Ziehm Imaging GmbH bewirkt der Mangel an Halbleitern und Mikrochips ein auseinanderklaffen von Produktion und Auftragseingängen, insbesondere bei den Geräten der "CMOSline". Zusätzlich begünstigen die Engpässe den dynamischen Preisanstieg von Vorprodukten. Insgesamt ist nicht mit einer schnellen Entschärfung der Engpass-Problematik zu rechnen.

Eine Bestandsgefährdung durch die Corona-Pandemie und die Lieferengpässe ist aber aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

4 Chancen- und Risikobericht

Die Ziehm Imaging GmbH entwickelt ihre technisch anspruchsvollen Medizinprodukte für eine globale Vermarktung. Hieraus ergeben sich vielfältige Chancen und Risiken, die wir mit Hilfe von Kennzahlen, definierten Prozessen und regelmäßig stattfindenden Besprechungen

überwachen und steuern. Unser Ziel ist es, diese Chancen frühzeitig zu erkennen und schnell zu ergreifen und auftretenden Risiken entschlossen entgegenzuwirken. Dabei definieren wir Chancen und Risiken als potenzielle Abweichungen von der prognostizierten Unternehmensentwicklung, die wir in unserem umfassenden aktuellen Geschäftsplan, der die Basis für unser operatives Handeln ist, beschrieben haben. Mit geeigneten Abwehrstrategien wollen wir negative Auswirkungen, die aus Risiken entstehen können, vermeiden bzw. vermindern, um so den Unternehmenswert der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften nachhaltig zu steigern. Dabei stützen wir uns auf ein Chancen- und Risikomanagementsystem, welches einen verantwortungsvollen Umgang mit möglichen Chancen und vorhandenen Risiken in unserem täglichen Handeln ermöglicht. Das Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Die Kennzahlen werden vom Controlling, dem Projektmanagement-Office und dem Qualitätsmanagement in regelmäßigen Abständen, meist monatlich, zur Verfügung gestellt und von verschiedenen Gremien (unter anderem Q-Board, Operationsmeeting, Einkaufsbesprechung und Teamleiterbesprechung) überwacht und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet. Signifikante Risiken werden an das wöchentlich stattfindende Management Meeting eskaliert.

Alle Prozesse, die mit der Auslegung, Fertigung, Endkontrolle, Installation und Wartung sowie dem Vertrieb unserer Medizinprodukte in Verbindung stehen, sind im QM-Handbuch und den jeweiligen Prozess- und Arbeitsanweisungen beschrieben. Die Einhaltung der Prozesse wird durch regelmäßige interne und externe Audits überwacht.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich aus folgenden Bereichen:

• Technologie

Mit ihrer hohen Innovationskraft hat die Ziehm Imaging GmbH die technologische Führerschaft im Bereich mobiler C-Bögen errungen. Neben den guten Marktchancen bergen die steigende Variantenvielfalt und die neuen Technologien jedoch auch Risiken. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

Dem erhöhten Qualitätsrisiko der neuen Produkte begegnen wir durch die ständige Verbesserung unserer Qualitätsmanagement- und -sicherungssysteme, die uns helfen, die Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen gegenzusteuern. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

Die kurzen Innovationszyklen und die steigende Variantenvielfalt stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter und an unsere Vertriebs- und Servicepartner. Mit gezielter Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, unter anderem mit Hilfe von E-Learning- und Präsenzkursen, stellen wir uns dieser Aufgabe.

• Lieferketten

Im Jahr 2021 traten deutliche Probleme in den Lieferketten zu Tage. Die Gründe liegen insbesondere darin, dass die Produktionskapazitäten während der COVID-Pandemie in den vorgelagerten Lieferketten heruntergefahren wurden und nun nicht so schnell wie notwendig wieder angehoben werden können, um die steigenden (Nachhol-) Bedarfe befriedigen zu können. Ein Beispiel sind die elektrisierten Fahrzeuge, die den Bedarf an Halbleitern in der Automobilindustrie deutlich steigern, da diese Modelle deutlich mehr elektrische Komponenten benötigen als herkömmliche Antriebssysteme. Dabei steht die Automobilindustrie mit anderen Abnehmern deutlich in Konkurrenz, wie zum Beispiel der Unterhaltungselektronik (neue 5G-Smartphones und Spielkonsolen) und auch der Medizintechnik um das weltweit verfügbare Angebot an Wafern.

Insbesondere die Versorgungslücke bei Halbleitern kann bei Ziehm Imaging zu einer deutlichen Verfehlung der Umsatz- und Ergebnisziele führen. Darüber hinaus zieht auch die Materialknappheit im Allgemeinen deutliche Kostensteigerungen nach sich, was einen negativen Einfluss auf das budgetierte Ergebnis haben kann.

Zur Reduzierung der Lieferengpässe verhandeln wir mit unseren bestehenden Lieferanten und versuchen neue Lieferanten und Technologien zu qualifizieren. Darüber hinaus versuchen wir das Vertriebsportfolio entsprechend der Materialverfügbarkeit zu optimieren. Zur teilweisen Kompensation der Preissteigerungen im Einkauf werden wir die Verkaufspreise anpassen und alle möglichen Rationalisierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen nutzen.

• Geopolitische Risiken

Die globale Klimaerwärmung beeinflusst unternehmerisches Handeln weltweit bereits heute und wird auch zukünftig Entscheidungen wesentlich steuern. Pandemien globalen Ausmaßes, wie COVID19, können ebenfalls und sehr kurzfristig das Arbeitsleben verändern. Solche globalen Krisen haben zur Folge, dass gerade auch politische Einflussnahme das Geschehen in Unternehmen entscheidend mitbestimmt und teilweise nur schwer abschätzbar machen.

Durch aktives Krisenmanagement durch entsprechend geschulte Teams kann bei Ziehm auch kurzfristig auf geänderte Situationen eingegangen werden. Hieraus abgeleitete Maßnahmen werden sofort umgesetzt und Risiken reduziert bzw. vermieden. Gezielte Investitionen wie beispielsweise in nachhaltige Technologien, besseres Energiemanagement und Umweltschutz sollen einerseits unseren Anteil zum Klimaschutz darstellen und dienen anderseits dem proaktiven Klimamanagement zur Risikominimierung in diesem Bereich. Trotz allem schätzen wir mögliche, oft schwer abschätzbare geopolitische Risiken als wesentlicher Einflussfaktor auf unser zukünftiges Geschäft ein.

Die dargestellten geopolitischen Risiken für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigen noch nicht die am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, was weitere etwaige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Gesellschaft haben kann.

• Märkte

Die Ziehm Imaging GmbH vertreibt ihre Produkte in ca. 80 Ländern weltweit. Die globale Ausweitung hilft uns, die Anzahl der verkauften Geräte zu steigern und die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren. Neben diesen positiven Effekten birgt die Internationalisierung aber auch Risiken. Das Risiko hieraus wird als mittel eingeschätzt.

Den Forderungsausfallrisiken in den wichtiger werdenden Märkten, wie beispielsweise dem Mittleren Osten, begegnen wir durch individuelle Sicherungsmaßnahmen wie beispielsweise Akkreditivabsicherungen.

Darüber hinaus birgt die Globalisierung Risiken im normativen Umfeld, die bis zu Vermarktungsverboten/-einschränkungen sowie Rückrufaktionen ("Field Safety Corrective Action") führen können.

Am 26. Mai 2021 trat die Medical Device Regulation (MDR) anstelle der bis dahin gültigen Richtlinie 93/42/EWG Medical Device Directive (MDD), aufgrund der Corona- Pandemie verspätet, in Kraft.

Ziehm vereinbarte mit der benannten Stelle bereits Ende 2020 ein gemeinsames Zertifizierung-Projekt, das die vollständige EU-MDR-Zertifizierung zum Ziel hat. Unwölbarekeiten im Umgang mit der neuen Regulation führten jedoch zu erheblichen Projektverzögerungen, so dass Ziehm aktuell davon ausgeht, die MDR-Zertifizierung im dritten Quartal 2022 erfolgreich abschließen zu können.

Ziehm wird mit der Erlangung der MDR-Zertifizierung wieder in der Lage sein, maßgebliche Produktinnovationen - dann unter MDR Kautelen - auf dem europäischen Markt zur Verfügung zu stellen.

Um den steigenden Anforderungen bei Zulassungen und Einfuhrbestimmungen gerecht zu werden, schulen wir unsere Mitarbeiter, verstärken uns mit Spezialisten und nehmen externe Beratung in Anspruch. Das Risiko hieraus wird als mittel eingeschätzt.

Die Risiken schwankender Wechselkurse begrenzen wir durch internes Hedging (z.B. Einkauf in US-Dollar zur Absicherung des US-Dollar-Umsatzes). Darüber hinaus kommen auch derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

• Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich aus Verletzungen von geistigem Eigentum / Intellectual Properties (IP-Verletzungen), Datenschutzsachverhalten, Produkt- und Schadensersatzhaftungen und Rechtsstreitigkeiten.

Durch den nunmehr gut etablierten IP-Prozess wird das Risiko von IP-Verletzungen, die einen relevanten Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten, eingeschränkt. Zudem greifen die getroffenen personellen Maßnahmen, um Spezialwissen und -beratung noch enger mit dem Unternehmensprozess zur effizienten Verteidigung und Prävention zu verzahnen. Zur nachhaltigen Dokumentation und Information wird ein SAP-basiertes Managementtool eingesetzt. Aufgrund unter anderem dieser Maßnahmen wird das Risiko von IP-Verletzungen derzeit als gering eingeschätzt.

Das Risiko von Datenschutzverletzungen, die einen relevanten Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten, wurde erkannt und bereits frühzeitig entsprechende Datenschutzprozesse und Verfahrensanweisungen etabliert. Dem Eintreten von Haftungen in diesem Bereich wird weiter durch die stetige Aktualisierung und Umsetzung einer internen Datenschutzrichtlinie, entgegengewirkt werden. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

Produkt- und Schadenshaftungen, die sich durch Qualitätsmängel ergeben, sind unter anderem über Produkthaftpflichtversicherungen abgedeckt. Zur präventiven Vermeidung von Qualitätsmängeln setzt Ziehm Imaging ein Qualitätsmanagement-System (QM-System) ein, welches im Wesentlichen der Struktur der DIN EN ISO 13485 folgt und prozessorientiert aufgebaut ist. Das QM-System ist Basis für die regelkonforme Entwicklung und Herstellung sowie der Produktion nachgelagerten Prozesse der Ziehm Medizinprodukte. Die Wirksamkeit des QM-Systems wird durch regelmäßige interne und externe Audits überprüft.

Weitere rechtliche Risiken ergeben sich aus Rechtsstreitigkeiten mit Endkunden, Lieferanten, Distributoren oder ehemaligen Mitarbeitern. Für diese werden rechtzeitig und in ausreichendem Umfang Rückstellungen gebildet, die sowohl realistische Schadenssummen als auch zugehörige Rechtskosten beinhalten. Das Eintreten von Haftungen in diesem Bereich aufgrund unklarer oder unvorteilhafter Vertragsbestandteile wird durch eine interne Rechtsberatung, ein Vier-Augen-Prinzip sowie insbesondere durch interne Regelungen wie die Unterschriftenrichtlinie reduziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von neuen Rechtsstreitigkeiten in Zukunft lässt sich nur schwer prognostizieren. In den bestehenden Rechtsstreitigkeiten halten wir aufgrund der getätigten Rückstellungen den Eintritt weiterer, hoher Schadenssummen für unwahrscheinlich.

• IT-Risiken

Die Sicherheit unserer Informationssysteme hat für uns einen hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es, unsere IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen zu schützen. Damit unsere Prozesse stets reibungslos funktionieren, müssen die dafür benötigten IT-Systeme dauerhaft verfügbar sein. Um eine größtmögliche Informationssicherheit zu erlangen, sind unsere wesentlichen IT-Systeme bei einem ISO 27001-zertifizierten Dienstleister ausgelagert. Unsere gesamte Software wird regelmäßig aktualisiert, um mögliche Sicherheitslücken zu schließen. Zur Datensicherheit und zum Schutz gegen Datenverlust oder den Diebstahl von Daten nutzen wir entsprechende Viren- und Zugangsschutzsysteme sowie geeignete Verschlüsselungssysteme. Zusammenfassend halten wir fest, dass IT-Risiken in Zukunft einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir aus heutiger Sicht als gering an.

• Personelle Risiken

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg. Das weiterhin bestehende Spannungsverhältnis am Arbeitsmarkt, welches sich in der Problematik der fehlenden Passung zwischen Angebot und Nachfrage sowie einem stark verschobenen Kräfteverhältnis zugunsten qualifizierter Bewerber begründet, stellt auch uns weiterhin vor die Herausforderung die geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden. In der Personalbeschaffung nehmen wir ein gesteigertes Sicherheitsbedürfnis wahr, das sich auf zweierlei Weise ausprägt.

Zum einen schlägt sich dies in vermehrten Abbrüchen im Bewerbungsprozess nieder. Bewerberinnen und Bewerber entscheiden tendenziell häufiger bei ihren aktuellen Arbeitgebern zu bleiben, da sie dessen Reaktionen und wirtschaftliche Situation besser einschätzen können. Die Probezeit bei einem neuen Arbeitgeber widerstrebt diesem Sicherheitsaspekt. Gleichzeitig stellen wir aber auch fest, dass sich unsere Arbeitgeberattraktivität steigert. Als Medizintechnik-Unternehmen werden wir vermehrt positiv wahrgenommen. Die zugesprochene Systemrelevanz, suggeriert den Bewerberinnen und Bewerbern eine gewisse Stabilität, da wir gerade jetzt zu Pandemizeiten keinen drastischen, wirtschaftlichen Schwankungen zu unterliegen scheinen. Gerade unsere Vermeidung der Kurzarbeit während des Coronajahres 2020 stützt dieses Image. Entgegen dem Negativtrend konnten wir im Jahr 2021 zusätzliche Ausbildungsstellen ermöglichen und weitere Industriekaufleute und Fachkräfte in der Lagerlogistik ausbilden.

Unser Ziel ist es durch umfassende strategische und operative Personalmaßnahmen das wirtschaftliche Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin dauerhaft sicherzustellen. So bleibt es unsere Aufgabe personalwirtschaftliche Veränderungen und Risiken proaktiv zu erkennen, um rechtzeitige Interventionsmaßnahmen einzuleiten. Dies erfordert eine strategische Personalplanung, hat Auswirkungen auf die Implementierung und Umsetzung individueller Personalentwicklungsprogramme und verlangt vielfältige Personalbindungsmaßnahmen.

Die Corona Pandemie dient uns als Beschleuniger in der Modernisierung unserer Arbeitswelt. Einige wettbewerbsrelevanten Aspekte wurden aufgrund dessen schneller thematisiert, so etwa die Flexibilität durch den Ausbau von mobilem Arbeiten und hybriden Arbeitsmodellen. Dabei sehen wir dies nicht nur als Instrument zur Eindämmung der Corona-Pandemie, sondern vielmehr als essentiellen Bestandteil unseres Benefit-Portfolios.

Unser Fokus und Bestreben liegt langfristig darin die Bedürfnisse intern sowie extern an die Gegebenheiten am (Arbeits-)markt anzupassen und in Einklang mit unserer Unternehmensstrategie zu bringen.

Wir gehen davon aus, dass wir mit den aufgezeigten Maßnahmen die Risiken für die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage minimieren.

• **Wirtschaftliche und sonstige Risiken**

Die Medizintechnik gilt als Markt mit guten Zukunftsaussichten und ist deshalb auch wettbewerbsintensiv. Darüber hinaus ist die Weltwirtschaft auch weiterhin durch Abwärtsrisiken und Unsicherheiten gekennzeichnet. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt. Mit einem effektiven Controlling der Kosten und der Flexibilisierung unserer Kapazitäten sehen wir uns den Herausforderungen gewachsen.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine wesentlichen Einzelrisiken festgestellt, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet hätten. Bei Eintritt unvorhersehbarer, außergewöhnlicher Risiken ist ein Einfluss auf die Leistungs- und Ergebnisentwicklung nicht auszuschließen. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine wesentlichen Risiken erkennbar, die die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden können. Die Risikoeinschätzung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Aufgrund der Engpässe in den Lieferketten, die voraussichtlich noch zum Jahresende 2022 und darüber hinaus bestehen werden, sind die Umsatz- und Ergebnisprognosen für das laufende Jahr gefährdet. Inwieweit der Ukraine-Krieg die schwierige Beschaffungslage weiter verschlechtert, ist aktuell noch nicht abschätzbar. Auch die Höhe der Kostensteigerungen und Umsatzrückgänge, die entstehen werden, können wir zurzeit noch nicht quantifizieren.

Die auftretenden Risiken auf Beschaffung, Absatz und Liquidität werden durch die Geschäftsführung überwacht. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes hat sich die Einschätzung zu den oben beschriebenen Risiken nicht signifikant geändert. Derzeit ist jedoch schwer einzuschätzen, wie sich die Risiken im Laufe des Geschäftsjahres ab dem zweiten Quartal entwickeln werden und daher sind Änderungen in der Risikoeinschätzung derzeit nicht auszuschließen.

5 Risikobericht in Bezug auf die Verwendung von Finanz Instrumenten

Zu den bei der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden unterliegt der ständigen Überwachung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele bezahlt.

Aufgrund der weltweiten Präsenz der Ziehm-Gruppe kommt dem Fremdwährungsmanagement eine große Bedeutung zu. Währungsrisiken resultieren hauptsächlich aus der operativen Geschäftstätigkeit. Dem bestehenden Währungsrisiko in der operativen Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und internem Hedging begegnet.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung bergen ein Zinsänderungsrisiko, welchem mit dem Einsatz von Zinsswaps begegnet wird.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Risiken eines zugrundeliegenden Grundgeschäfts getätigten. Sie werden nicht aus spekulativen Gründen eingesetzt.

6 Nachtragsbericht

Die am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine können unter Umständen erhebliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben, insbesondere wenn dadurch die Lieferketten unterbrochen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies eintritt, kann derzeit nicht vollständig abgeschätzt werden. Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

7 Prognosebericht

Nach einer Erholung auf schätzungsweise 5,5 % im Jahr 2021 dürfte sich das globale Wachstum im Jahr 2022 deutlich auf 4,1 % abschwächen, was auf die anhaltende Pandemie, eine geringere fiskalische Unterstützung sowie die anhaltenden Versorgungsempässe zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Prognosen für das globale Wachstum beinhalten unterschiedliche Entwicklungen in Industrieländern einerseits und Schwellen- und Entwicklungsländern andererseits. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Euroraum und Japan) wird in diesem Jahr ein Wachstum von 3,8 % erwartet. Im Gegensatz dazu rechnet die Weltbank für die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Anstieg des Wachstums von 4,6 % in 2022; dabei erwartet die Weltbank für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum in China in Höhe von 5,1 %.

Die genannten Einschätzungen der Weltbank sind vom Januar 2022 und beinhalten somit die möglichen Auswirkungen der Ukraine-Krise noch nicht.

(Quelle: Weltbank - Global Economic Prospects / January 2022)

Vor dem Hintergrund der weiterhin positiven Prognosen für den weltweiten Healthcare-Markt sehen wir uns für die kommenden Jahre gut gerüstet. Mit unseren globalen Vertriebsstrukturen und einem Produktpotential, das alle medizinischen Anwendungsfelder eines mobilen C-Bogens abdeckt, erwarten wir für das Jahr 2022 einen ähnlich guten Umsatz wie 2021. Voraussetzung für diese Umsatzprognose ist jedoch, dass sich die abzeichnenden Lieferengpässe mit den eingeleiteten Maßnahmen abfedern lassen und der Ukraine-Krieg sich nicht einschneidend auf die weltweite Nachfrage auswirkt.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer C-Bögen sowie die Produkte unserer neuen Tochtergesellschaft Therenva SAS, die die Planung und die Durchführung minimalinvasiver kardiovaskulärer Eingriffe unterstützen, eröffnen uns gute Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung unserer Wettbewerbsposition.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz des Jahres 2021 von einem Nachholeffekt aus dem ersten Corona-Jahr 2020 profitieren konnte. Darüber hinaus war das EBITDA 2021 von nicht planbaren Kursgewinnen positiv beeinflusst. Für 2022 planen wir deshalb Umsatz und

EBITDA leicht unter dem Niveau von 2021. Grundlage für die Ergebnisprognose 2022 sind innovative Kostensenkungsprojekte zur Reduzierung der Materialkosten sowie Projekte zur Verbesserung von Qualität und Produktivität im neuen Gebäude aber auch bereits absehbare Kostensteigerungen durch die Materialknappheit. Des Weiteren sehen wir Steigerungen der Personalkosten und der sonstigen Kosten (u.a. höhere Reisekosten). Der Auftragsbestand und der aktuelle Ausblick unseres Vertriebs lassen einen guten Umsatz erwarten und die notwendigen Produktionskapazitäten stehen zur Verfügung. Allerdings könnten die Störungen in den Lieferketten dem noch entgegenstehen. Die nach wie vor andauernde COVID-19-Pandemie, die ungewisse Materialversorgung und der Ukraine-Krieg werden sich auf den Umsatz und das Ergebnis der Ziehm Imaging GmbH einschließlich der Tochtergesellschaften auswirken. Der Umfang der Beeinträchtigungen kann aus heutiger Sicht jedoch noch nicht abschließend beurteilt werden.

Nürnberg, 29. April 2022

Die Geschäftsführung

Stephan Dippold

Klaus Hörndl

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Aktiva

		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.940.366,29			10.019
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.040.762,82			2.713
3. Geleistete Anzahlungen	3.567.302,66			1.779
	17.548.431,77			14.511
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.620,08			1
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.587.023,26			1.725
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.877.779,30			16.514
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.000,00			51
	17.515.422,64			18.291
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.785.597,13			71.798
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.297.826,32			7.906
	80.083.423,45			79.704
	115.147.277,86			112.506
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.807.502,37			13.740
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.322.459,46			3.704
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.284.666,23			9.188
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.593,84			45
	23.529.221,90			26.677
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.943.262,45			23.839
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.158.286,34			23.730
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.722.721,07			1.629
	36.824.269,86			49.198
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.296.981,68			3.164
C. Rechnungsabgrenzungsposten	320.129,30			264

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
	187.117.880,60		191.809
Passiva			Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.501.000,00	2.501
II. Kapitalrücklage		52.499.015,47	52.499
III. Bilanzgewinn		97.298.295,57	83.426
		152.298.311,04	138.426
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	410.121,63		842
2. Sonstige Rückstellungen	9.213.757,22		9.874
		9.623.878,85	10.716
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.425.000,00		7.828
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94.703,70		541
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.283.955,65		5.515
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.799.408,91		17.028
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.293.093,06		7.121
davon aus Steuern: EUR 386 (Vj. TEUR 386)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
	18.896.161,32		38.033
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.705.717,90	2.211
E. Passive latente Steuern		3.593.811,49	2.423
	187.117.880,60		191.809

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	137.516.157,92		129.278
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-527.837,24		-2.646
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.372.452,62		4.265
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.127.443,09		2.227
5. Materialaufwand	144.488.216,39		133.124
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-64.380.834,97		-58.758
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-896.349,50		-1.274
6. Personalaufwand	-65.277.184,47		
a) Löhne und Gehälter	-29.956.367,38		-27.283
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.354.362,02		-4.840
davon für Altersversorgung: EUR 96.068,87 (Vj. TEUR 88)		-35.310.729,40	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.599.403,61		-5.178
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.473.708,89		-22.067
9. Erträge aus Beteiligungen	1.454.718,90		2.376
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.454.718,90 (Vj. TEUR 2.376)			
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	384.258,70		391
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 384.258,70 (Vj. TEUR 391)			

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	7
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-306.336,29	-354
davon an verbundene Unternehmen: EUR 98.458,33 (Vj. TEUR 106)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.462.440,52	-4.647
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 1.170.313,65 (Vj. TEUR 140)			
14. Ergebnis nach Steuern	13.897.390,81		11.497
15. Sonstige Steuern		-25.149,31	-24
16. Jahresüberschuss	13.872.241,50		11.473
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	83.426.054,07		71.953
18. Bilanzgewinn	97.298.295,57		83.426

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Ziehrm Imaging GmbH mit Sitz in Nürnberg wird beim Amtsgericht Nürnberg unter HRB 5615 geführt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen branchenüblichen Abschreibungszeitraum von fünf Jahren.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Der Zeitraum der Abschreibung je Bilanzposition ist in folgender Übersicht dargestellt:

Bilanzposition	Zeitraum in Jahren	von	bis
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3		10
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5		10

2.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu 250,00 EUR werden im Zeitpunkt des Zugangs aufwandswirksam erfasst. Zugänge von geringwertigen Anlagegütern ab einem Wert von 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden im handelsrechtlichen Abschluss in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst und über eine Dauer von fünf Jahren aufgelöst. Erst nach vollständiger Abschreibung des Sammelpostens wird ein Abgang unterstellt.

Der Zeitraum der Abschreibung je Bilanzposition ist in folgender Übersicht dargestellt:

Bilanzposition	Zeitraum in Jahren	von	bis
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5		20
Technische Anlagen und Maschinen	5		15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1		18

2.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine entsprechende Wertaufholung. Die Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen werden - soweit vorhanden - in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

2.4 Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie ein angemessener Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden. Ein Einbezug von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgt nicht. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

2.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2.8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

2.9 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig und zulässig ist. Erstattungsansprüche werden bei der Bewertung der Rückstellungen berücksichtigt, wenn sie in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der drohenden Inanspruchnahme stehen, in rechtlich verbindlicher Weise der Entstehung oder Erfüllung der Verbindlichkeit nachfolgen und vollwertig sind.

Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Jubiläumsrückstellung nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Verfahren) werden zukünftig erwartete Gehaltsentwicklungen mit 2,0 %, die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze mit 2,0 % sowie die erwartete Mitarbeiterfluktuation mit 8,0 % berücksichtigt. Zur Bestimmung des Rechnungszinses wurde eine Restlaufzeit von zehn Jahren unterstellt. Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2021 1,05 %. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

2.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Werden derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung bei Verbindlichkeiten abgeschlossen und gleichen sich gegenläufige Wert- oder Zahlungsstromänderungen aus Grund und Sicherungsgeschäften aus, werden Bewertungseinheiten gebildet. In diesem Fall wird auf die bilanzielle Erfassung der unrealisierten Gewinne und Verluste verzichtet (Einfrierungsmethode).

2.11 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2.12 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Tagesmittelkurs im Zugangszeitpunkt erfasst. Positionen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Entstandene nicht realisierte Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenpiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Vom Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 9.019 TEUR wurden 4.044 TEUR als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte des Anlagevermögens aktiviert.

3.2 Angaben zum Anteilsbesitz

	Landeswährung (LW)	Stichtagskurs * pro 1 EUR	Beteiligung in %	Eigenkapital ** in 000 LW	Ergebnis ** in 000 LW
Gesellschaft					
Ziehm-Orthoscan Inc., Scottsdale, USA	USD	1,1326	100	28.765	7.215
Ziehm Medical (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	7,1947	100	23.781	10.030
Ziehm Imaging Srl a Socio Unico, Reggio Emilia, Italien	EUR	1,000	100	2.358	734
Ziehm Imaging OY, Porvoo, Finnland	EUR	1,000	100	255	69
Ziehm Imaging Singapore Pte. Ltd., Singapore, Singapore	SGD	1,5279	100	797	140
Ziehm Medical do Brasil Equipamentos Medicos Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	6,3101	99	-541	-367

Gesellschaft	Landeswährung (LW)	Stichtagskurs * pro 1 EUR	Beteiligung in %	Eigenkapital ** in 000 LW	Ergebnis ** in 000 LW
Ziehm Imaging Sarl, Villejust, Frankreich	EUR	1,000	100	350	98
Ziehm Imaging Japan KK, Tokio, Japan	JPY	130,38	100	12.942	2.264
Ziehm Imaging Austria GmbH, Tulln, Österreich	EUR	1,000	100	543	242
Ziehm Imaging Spain S.L.U., Valencia, Spanien	EUR	1,000	100	328	94
Therenva SAS, Rennes, Frankreich	EUR	1,000	100	1.992	718

*) Quelle: Deutsche Bundesbank

**) Werte laut IFRS-Reporting zum 31.12.2021

Die Zahlen zum Eigenkapital und zum Ergebnis beziehen sich auf den 31. Dezember 2021.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	davon Restlaufzeit				31.12.2020 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.943	15.862	81	0	0	23.839
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.158	19.158	0	0	0	23.729
Sonstige Vermögensgegenstände	1.723	1.723	0	0	0	1.629
	36.824	36.743	81	0	0	49.197

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um folgende Ansprüche:

	31.12.2021 TEUR	davon Restlaufzeit				31.12.2020 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.871	18.871	0	0	0	23.608
Sonstige Forderungen	287	287	0	0	0	121
	19.158	19.158	0	0	0	23.729

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen (1.170 TEUR, Vj. 2.787 TEUR), Sondervergütungen (3.508 TEUR, Vj. 2.457 TEUR), Gewährleistungsansprüche (1.584 TEUR, Vj. 1.543 TEUR), Jubiläumszuwendungen (1.207 TEUR, Vj. 1.115 TEUR), Prozessrisiken (570 TEUR; Vj. 793 TEUR), Urlaubsansprüche (412 TEUR, Vj. 398 TEUR) und für Überstunden (271 TEUR, Vj. 220 TEUR) gebildet.

3.5 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	davon Restlaufzeit				31.12.2020 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.425	700	2.800	1.925	0	7.828
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95	95	0	0	0	541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.284	4.284	0	0	0	5.515
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.799	2.799	0	0	0	17.028
Sonstige Verbindlichkeiten	6.293	2.626	3.667	0	0	7.121
	18.896	10.504	6.467	1.925	0	38.033

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten waren nicht besichert.

Im Rahmen des Beteiligungserwerbs der Therenva SAS wurden variable Kaufpreisbestandteile vereinbart, die erst mit dem Eintritt von gewissen Bedingungen ausgezahlt werden müssen. In Höhe des wahrscheinlichen Eintritts dieser Bedingungen wurde eine Verbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb in den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert. Zum Stichtag betrug der Restbetrag hierfür 5.212 TEUR (davon 1.545 TEUR fällig bis 1 Jahr).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten:

	31.12.2021 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.799	2.799	0	0	2.028
Darlehen	0	0	0	0	15.000
	2.799	2.799	0	0	17.028

3.6 Latente Steuern

Der Überhang der passiven latenten Steuern wurde gem. § 274 Abs. 1 HGB in der Bilanz angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und aus dem unterschiedlichen Ansatz der Rückstellung für Prozessrisiken. Die passiven latenten Steuern entstehen durch den Ansatz der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werten sowie der ungleichen Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,17 % zugrunde gelegt.

Entwicklung der latenten Steuersalden:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	Veränderung
Aktive latente Steuern	404	800	-396
Passive latente Steuern	-3.998	-3.223	-775
Gesamt (- passiv/+ aktiv)	-3.594	-2.423	-1.171

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen den Verkauf von C-Bögen und damit zusammenhängende Serviceleistungen betreffen, verteilen sich geographisch wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR	2020 %
Inland	40.876	29,7	28,8
Ausland	96.640	70,3	71,2
	137.516	100,0	100,0

Nach Tätigkeitsbereichen ergibt sich folgende Verteilung der Umsatzerlöse:

	2021 TEUR	2020 TEUR	2020 %
Vertrieb	118.539	86,2	86,6
Service	18.732	13,6	13,3
Sonstige	245	0,2	0,1
	137.516	100,0	100,0

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 184 TEUR (Vj. 0 TEUR) und den Erträgen aus der Währungsumrechnung 1.276 TEUR (Vj. 752 TEUR) im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen 692 TEUR (Vj. 637 TEUR), den Ausgleichsposten für die Kfz-Gestellung in Höhe von 456 TEUR (Vj. 645 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 292 TEUR (Vj. 18 TEUR), Versicherungsentschädigungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr 47 TEUR) sowie Entwicklungskostenzuschüsse von 2 TEUR (Vj. 41 TEUR).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Vertriebskosten 6.729 TEUR (Vj. 6.553 TEUR) (darunter Aufwendungen für Fremdleistungen im Vertrieb, Vermittlungsprovisionen, Kosten der Warenabgabe sowie Werbe- und Messekosten), Mietaufwendungen 2.398 TEUR (Vj. 2.010 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten 930 TEUR (Vj. 1.882 TEUR), Reisekosten 342 TEUR (Vj. 337 TEUR) enthalten. Kosten der Kurssicherung sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 0 TEUR (Vj. 2.730 TEUR) enthalten. Ferner beinhaltet der Posten Aufwendungen aus der Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 350 TEUR (Vj. 732 TEUR).

4.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten 14 TEUR (Vj. 16 TEUR) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

4.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern in Höhe von 6.462 TEUR (Vj. 4.647 TEUR) enthalten Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (in Summe 5.292 TEUR; Vj. 4.507 TEUR) sowie einen Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 1.170 TEUR (Vj. 140 TEUR). Für Vorjahre sind 161 TEUR (Vj. 0 TEUR) enthalten.

5 Sonstige Angaben

5.1 Geschäftsführung

Herr Klaus Hörndl, Nürnberg, technischer Geschäftsführer

Herr Stephan Dippold, Würzburg, kaufmännischer Geschäftsführer

5.2 Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

5.3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des Gesamthonorars unterbleibt mit Verweis auf die Angaben im Konzernabschluss der ATON GmbH, München, in den die Ziehm Imaging GmbH einbezogen wird.

5.4 Ausschüttungssperre

Zum Bilanzstichtag sind 11.940 TEUR als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte aktiviert. Aufgrund dieser Aktivierung entsteht nach Abzug darauf entfallender passiver latenter Steuern ein Betrag im Sinne des § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB in Höhe von 8.099 TEUR. Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 52.499 TEUR gegenüber. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 97.298 TEUR.

5.5 Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung der Kreditlinien der Ziehm Italien hat die Ziehm Imaging GmbH eine Patronatserklärung in Höhe von 2.520.000 EUR abgegeben. Zum Stichtag wurden die Linien in Höhe von 1.285 TEUR durch Avale in Anspruch genommen. Für die angeführte Eventualschuld wurde keine Rückstellung gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme aufgrund ausreichender liquider Mittel der Ziehm Italien nicht gerechnet wird.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Summe TEUR	Laufzeit			maximale Laufzeit bis
		bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Miet- und Leasingverträge	25.163	2.139	6.666	16.358	12/2038
	25.163	2.139	6.666	16.358	

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge ist die Liquiditätsschonung (§ 285 Nr. 3 HGB) im Vergleich zu einer eigenen Anschaffung. Risiken sind hieraus nicht erkennbar.

5.7 Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer):

	2021	2020
Produktion	204	200
Vertrieb	45	42
Service	78	76
Entwicklung	63	58
Verwaltung	63	60
Geschäftsführer	2	2
	455	438
Diplomanden/Werkstudenten	27	23
Ausbildende	5	4
	487	465

Zum Stichtag 31. Dezember beschäftigte Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer):

	2021	2020
Produktion	207	202
Vertrieb	46	43
Service	80	78
Entwicklung	65	59
Verwaltung	61	59
Geschäftsführer	2	2
	461	443
Diplomanden/Werkstudenten	29	24
Ausbildende	6	4
	496	471

5.8 Derivative Finanzinstrumente

Die Ziehm Imaging GmbH ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt, die durch eine Über- oder Unterdeckung von Umsätzen in Fremdwährung im Verhältnis zu Einkäufen in Fremdwährung entstehen können. Das Risiko wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Transaktionen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Dem Risiko aus der variablen Verzinsung eines Bankdarlehens wurde mit dem Abschluss eines Zinsswap und eines Zinsfloor entgegengewirkt. Zum Stichtag beläuft sich der Betrag des abgesicherten Grundgeschäfts auf 5.425 TEUR. Da sich die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen bis zum 28.09.2029 ausgleichen, wurde eine Bewertungseinheit gebildet und die Bewertungsgewinne und -verluste saldiert.

5.9 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr fanden zwischen der Ziehm Imaging GmbH und nahestehenden Unternehmen und Personen, welche unter § 285 Nr. 21 HGB zu subsummieren sind, Transaktionen zu marktüblichen Konditionen statt.

5.10 Angabe zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag/Nachtragsbericht

Die am 24. Februar 2022 begonnen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine können unter Umständen erhebliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben, insbesondere wenn dadurch die Lieferketten unterbrochen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies eintritt kann derzeit nicht vollständig abgeschätzt werden. Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

5.11 Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts war die Ziehm Imaging GmbH zum 31. Dezember 2021 gem. § 291 HGB nicht verpflichtet, da die ATON GmbH, München, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Ziehm Imaging GmbH erstellt; der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs beträgt 13.872.241,50 EUR. Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrags in Höhe von 83.426.054,07 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 97.298.295,57 EUR. Die Geschäftsführung schlägt vor hiervon einen Betrag von 15.000.000,00 EUR an den Gesellschafter auszuschütten, einen Betrag von 82.000.000 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag von 298.295,57 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 29. April 2022

Die Geschäftsführung
Stephan Dippold
Klaus Hörndl

Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021
		EUR	Zugänge	Abgänge Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.636.161,17	4.044.432,95	-1.324,50	0,00	22.679.269,62
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.491.600,73	272.031,81	0,00	135.310,32	11.898.942,86
3. Geleistete Anzahlungen	1.779.236,49	1.923.376,49	0,00	-135.310,32	3.567.302,66
	31.906.998,39	6.239.841,25	-1.324,50	0,00	38.145.515,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.633,22	11.295,00	-82.332,13	0,00	19.596,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.028.624,28	5.420,91	-56.018,26	0,00	1.978.026,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.467.193,56	1.573.575,01	-3.248.262,78	51.150,00	25.843.655,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.150,00	39.000,00	0,00	-51.150,00	39.000,00
	29.637.601,06	1.629.290,92	-3.386.613,17	0,00	27.880.278,81
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.798.097,13	0,00	-12.500,00	0,00	71.785.597,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.906.272,11	591.554,21	-200.000,00	0,00	8.297.826,32
	79.704.369,24	591.554,21	-212.500,00	0,00	80.083.423,45
	141.248.968,69	8.460.686,38	-3.600.437,67	0,00	146.109.217,40
Abschreibungen					
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.617.019,85	2.121.883,48	0,00	0,00	10.738.903,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.778.961,61	1.079.218,43	0,00	0,00	9.858.180,04

	Abschreibungen				
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	31.12.2021 EUR
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.395.981,46	3.201.101,91		0,00	0,00 20.597.083,37
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.702,88	605,26	-82.332,13	0,00	7.976,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	303.927,66	139.889,82	-52.813,81	0,00	391.003,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.952.779,90	2.257.806,62	-3.244.710,03	0,00	9.965.876,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.346.410,44	2.398.301,70	-3.379.855,97	0,00	10.364.856,17
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.742.391,90	5.599.403,61	-3.379.855,97	0,00	30.961.939,54
Buchwerte					
				31.12.2021	Vorjahr
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				11.940.366,29	10.019.141,32
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.040.762,82	2.712.639,12
3. Geleistete Anzahlungen				3.567.302,66	1.779.236,49
				17.548.431,77	14.511.016,93
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				11.620,08	930,34
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.587.023,26	1.724.696,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				15.877.779,30	16.514.413,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				39.000,00	51.150,00
				17.515.422,64	18.291.190,62
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				71.785.597,13	71.798.097,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				8.297.826,32	7.906.272,11
				80.083.423,45	79.704.369,24
				115.147.277,86	112.506.576,79

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 29. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sebastian Kiesewetter, Wirtschaftsprüfer
Stefan Otto, Wirtschaftsprüfer

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)